

Fallstudien

Bezeichnung: Nachhaltigkeitsprüfung des Entwurfs des South East Plan							
Stichwörter: Nachhaltige Entwicklung, übergreifend, Prüfung, South East Plan							
Zielgruppe: Fachleute für Nachhaltigkeitsprüfungen							
ESPACE-Strategie, auf deren Aspekte die Fallstudie zutrifft:	1. X	2. X	3.	4.	5.	6.	7.X
	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
Inhalte der Strategieempfehlungen, die die Fallstudie aufgreift: 1. Die Nachhaltigkeitsziele, die zur Beurteilung des South East Plan herangezogen wurden, betreffen den Klimawandel und die Hochwasserrisiken. 2. Die Nachhaltigkeitsprüfung prüft potenzielle langfristige Auswirkungen des South East Plan. 7. Die Nachhaltigkeitsprüfung des South East Plan hat Risiken des Klimawandels in allen Bereichen einbezogen.							
Leitfäden, auf die die Fallstudie sich bezieht:				Instrumente, auf die die Fallstudie sich bezieht Die Nachhaltigkeitsprüfung ist ein bekanntes Instrument. Diese Fallstudie ist ein Beispiel für ihre Anwendung.			
Foto/Abbildung/Karte: -							
Überblick: Im Zuge der Nachhaltigkeitsprüfung wurde der Entwurf des South East Plan in Bezug auf potenzielle signifikante Auswirkungen auf eine Reihe von Nachhaltigkeitszielen geprüft. Dazu gehörten die Folgenreduzierung des Klimawandels bzw. entsprechende Anpassungsmaßnahmen sowie die Verringerung der Hochwassergefahr.							
Beschreibung: Die Nachhaltigkeitsprüfung hat die Erarbeitung des South East Plan von Beginn an begleitet. Die 25 Nachhaltigkeitsziele umfassen alle Aspekte einer nachhaltigen Entwicklung. Die beiden wichtigsten in Bezug auf die Anpassung an den Klimawandel sind: <ul style="list-style-type: none"> • Nr. 12: Es wurde geprüft, inwieweit die Strategien des Plans auf die Reduzierung der Treibhausgasemissionen und damit auf eine der Ursachen des Klimawandels abzielen und ob sie gewährleisten, dass Südostengland auf die Auswirkungen des Klimawandels vorbereitet ist. Im Einzelnen wurde untersucht, <ul style="list-style-type: none"> ○ ob der Plan verlangt, dass sich die Entwicklungsvorschläge an „klimabeständigen“ Prinzipien orientieren, und ○ ob eine Reduktion der CO₂-Emissionen bis 2010 um 20% gewährleistet ist (bezogen auf 1990). • Nr. 2: Es wurde geprüft, ob mit den Strategien die Hochwassergefahr und die daraus resultierenden Nachteile für den Wohlstand, Wirtschaft und Umwelt reduziert werden. Im Einzelnen wurde untersucht: <ul style="list-style-type: none"> ○ ob der Plan alle unakzeptablen Entwicklungen im Überschwemmungsgebiet 							

verhindert

- ob er verlangt, dass alle Planungsvorhaben nachhaltige Entwässerungslösungen einbeziehen und möglichst implementieren
- ob gewährleistet ist, dass Planungsvorhaben im Überschwemmungsgebiet hochwassersicher gestaltet werden, und
- ob gewährleistet ist, dass die Planungen nicht das Hochwasserrisiko bei Anderen vergrößern.

Obwohl es wegen mangelnder Konkretisierung des Plans unmöglich war, einige dieser Fragen im Einzelnen zu prüfen, ergab die Prüfung, dass einige der Strategien zur Sicherung der Region gegen die Folgen des Klimawandels beitragen. Es wurde dabei jedoch auch deutlich, dass weitere Maßnahmen erforderlich sind, um dem Ausmaß der Probleme und der potenziellen Skala der Möglichkeiten, die durch den Klimawandel entstehen, entgegenzuwirken.

Autor:

Jorn Peters, SEERA

Weitere Informationen:

In englischer Sprache

Bericht über die Nachhaltigkeitsprüfung: